Antworten zur Selbstkontrolle

Frage	Korrekte Antwort
1	Ja, Neugeborene erkennen den Unterschied zwischen menschlicher Sprache und komplexen nichtsprachlichen Stimuli.
2	Nein, in einer sozialen Interaktion ist Sprache oft durch Mimik oder Gestik begleitet, also visuelle Reize. Weitere Reize können hinzukommen, z.B. wenn ein Kind die Hand auf den Mund des Interaktionspartner legt. Sprachlicher Input ist deshalb häufig bi- oder multimodal.
3	Ja, visuelle Informationen unterstützen die auditive Sprachverarbeitung.
4	Babytalk, Motherese, Abkürzung «IDS»
5	Sammlung aus Text und Skript: hoher Tonlage/hoher Tonfall, starke/überzogene Intonation, langsamer und deutlicher Artikulation und kurzen Sätzen, lange Pausen an Phrasengrenzen, Wiederholungen und/oder vereinfachte phonologische Modelle der ersten Wörter
6	Unter «Native language attunement» (oder perceptual attunement) wird die Entwicklung in der Sprachwahrnehmung verstanden, bei der - Säuglinge zuerst über eine relativ offene Wahrnehmung von Lauten verfügen - sich die Sensitivität mit zunehmender Erfahrung mit der Umgebungssprache reduziert - sich die Sensitivität für relevante Laute der Umgebungssprache stabilisiert und verfeinert und sich Wahrnehmungskategorien entwicklen